



PRESSEMITTEILUNG

WIR MACHEN DAS in München Meet your neighbours!

Seit April 2016 stellen Münchner Autor*innen Menschen vor, die auf der Flucht in unsere Stadt gekommen sind. Nun freuen wir uns, nach unserem ganztägigen internationalen Kulturfestival im Februar unsere nächsten beiden Veranstaltung im März präsentieren zu können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Veranstaltungen ankündigen und über sie berichten würden.

Donnerstag, 22. März 2018, 20.00 Uhr
Stadtbibliothek Hadern
Guardinistrasse 90
81375 München

Kolumnen und Gespräch von und mit Lillian Ikulumet

Moderation: Lena Gorelik

Die Münchner Autorin **Lena Gorelik** trifft die aus Uganda stammende Journalistin und Kolumnistin **Lilian Ikulumet**.

Lillian Ikulumet, 37, wanderte vor sechs Jahren aus Uganda aus, wo sie als Journalistin für überregionale Zeitungen arbeitete. In München studierte sie an der Hochschule Macromedia in München. Zur Zeit arbeitet sie als freie Journalistin bei der Süddeutschen Zeitung und der NeuLand Zeitung in München, wo sie Kolumnen über Kultur, Menschenrechte, Migration, Lebensstil und Mode schreibt. Sie nimmt immer wieder an gesellschaftlichen Debatten und Symposien teil, u. a. an der Universität Tübingen oder an der Robert Bosch Stiftung Fellows Debatte zu Migration und Integration in München. Lillian Ikulumet wird einige ihrer aktuellen Kolumnen lesen, in denen sie ihre Sicht auf München und das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen beschreibt. Im Gespräch wird es um ihre unterschiedlichen Erfahrungen als Journalistin in Uganda wie Deutschland gehen, um die Bedeutung der freien Presse und ihre Texte.

Das Gespräch wird auf Deutsch geführt.

Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus (12. bis 25. 2018 März) statt.

Eine gemeinsame Veranstaltung der **Stadtbibliothek Hadern** und **WIR MACHEN DAS**. In Zusammenarbeit mit der **Allianz Kulturstiftung** und der **Stiftung :do**.

wir machen das

إنما نفعل

we're doing it

PRESSEMITTEILUNG, Seite 2

Dienstag, 27. März 2018, 20 Uhr

Köşk

Schrenkstraße 8

80339 München

Konzert und Gespräch mit „Die Arbeiterklasse schreitet ins Paradies“

Moderation: Denijen Pauljević

Der Münchner Autor und Filmemacher **Denijen Pauljević** trifft die aus Bosnien und Ungarn stammende Band „**Die Arbeiterklasse schreitet ins Paradies**“.

Asmir Šabić (Chaspa), 2008 aus Bosnien nach München gekommen, war dort wie hier an unterschiedlichsten musikalischen Projekten und Kollaborationen beteiligt, darunter Vuneny, Brain Damage, Fedayi Pacha, Bülent Kullukcu, Daqui Dub, Tuna Trio und Ghost, Majmoon. Sein Hauptinstrument ist die Bouzuki, häufig in experimentell elektronischer Verfremdung.

Der ungarische Trompeter **Menya Arnold**, seit 2009 in München, ist während seines Musikstudiums in vielen großen Konzertsälen als Orchestermusiker und als Solist aufgetreten. Schon immer interessierte er sich für die orientalische Musik und die Volksmusik aus dem Balkan. Derzeit spielt er bei Farykte Kapelle, den Balkanauten und ist der Mitbegründer der Band Oansno.

„**Die Arbeiterklasse schreitet ins Paradies**“ lässt die beiden Musiker in eine Live-Performance eintauchen, „die Geschichten von bewaldeten Bergketten und wilden Flüssen erzählt. Ein musikalisches Crossover von Melodien, Beats, Gedanken und von einer Ästhetik, die von Arbeit, der Fremde, der Heimat und von dem Dazwischen berichtet. Es ist Musik, die uns hält, die uns die Vielfalt der Welt zeigt. Erschaffen, um uns zu fangen, um unsere Seelen zu retten.“ Für den Bandnamen stand übrigens ein italienischer Spielfilm aus dem Jahr 1971 mit Musik von Ennio Morricone und dem Hauptdarsteller Gian Maria Volonté Pate, der mit den Worten eröffnet: „Wir holen Beckenbauer.“

Das Gespräch wird auf Deutsch geführt. Ein Schwerpunkt wird das Thema „Politische und musikalische Dissidenz unter dem Vorzeichen der Migration“ sein.

Der Eintritt ist frei.

Eine gemeinsame Veranstaltung von **Köşk** und **WIR MACHEN DAS**. In Zusammenarbeit mit der **Allianz Kulturstiftung** und der **Stiftung :do**.





PRESSEMITTEILUNG, Seite 3

Hintergrund

Auf Betreiben der Münchner Autor*innen und Lektor*innen Björn Bicker, Lena Gorelik, Marion Hertle, Sandra Hoffmann, Katja Huber, Silke Kleemann, Denijen Pauljević und Fridolin Schley und der Buchhandlungen Isarflimmern, Buch in der Au, Lehmkuhl, Kunst- und Textwerk, Buchhandlung Pfeiffer u.a. wird ab April 2016 einmal im Monat eine Münchner Buchhandlung zum Begegnungsort von Alt- und Neu-Münchnern. Dazu treffen sie sich in ihren Lieblingsbuchhandlungen und laden alle interessierten Münchnerinnen und Münchner mit und ohne Fluchterfahrung ein. Gemeinsam mit ihren neuen Nachbarn entwickeln die Autorinnen und Autoren jeweils einen Abend der Begegnung.

Die Idee zu dieser Reihe hatte die Berliner Schriftstellerin Annika Reich, die Ende 2015 gemeinsam mit 100 Frauen aus der Kunst, Wissenschaft und dem öffentlichen Leben **WIR MACHEN DAS** (www.wirmachendas.jetzt) gründete. Das Aktionsbündnis aus Geflüchteten und Einheimischen setzt sich aktiv für eine Kultur der Teilhabe, der selbstbestimmten Gestaltung unserer Gesellschaft und des dauerhaften Zusammenlebens ein.